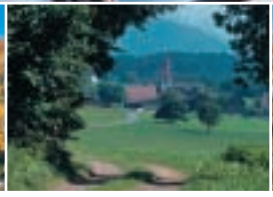
Gemeindeinfo

Informationen der Gemeinde Cham Nr. 19 / Februar 06

www.cham.ch



Editorial

Geschätzte Chamerinnen und Chamer

Ich freue mich, Ihnen für das bereits begonnene Jahr noch nachträglich alles Gute zu wünschen. Das Jahr 2006 wird etwas ganz Spezielles werden, das Ihnen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Am 26. April 1986 wurde Cham mit dem zehntausendsten Einwohner zur Stadt, was auch im Jahr 1987 entsprechend gefeiert wurde. Diese Aktivitäten sind in den Köpfen noch immer präsent und in Büchern niedergeschrieben und nähren den Wunsch, miteinander ein Jubiläum zu feiern. Am 26./27. August werden wir gleichzeitig mit dem 10. Villettefest unser 20-jähriges Jubiläum als Stadt geniessen. Wie bei jedem Jubiläum sollen unsere Erinnerungen aufgefrischt werden, was sich bei uns in den letzten 20 Jahren räumlich, gesellschaftlich und kulturell alles verändert hat.

Cham ist seither um durchschnittlich 240 Einwohner/innen pro Jahr gewachsen und steht heute mit rund 14'000 Einwohnenden als echte Stadt da. Der dörfliche Charakter mit den industriellen Gebäuden ist mehrheitlich verschwunden und es entstanden ansehnliche private und öffentliche Liegenschaften. Trotz der vielen Veränderungen bleibt die Geschichte Chams durch reizvolle, geschichtsträchtige Gebäude und Anlagen gesichert.

Das bevorstehende Jubiläum soll nicht nur unsere Geschichte auffrischen, sondern mit dem traditionellen Villettefest und seinen zahlreichen Beizli und Attraktionen jung und alt während zweier Tage verwöhnen und zur Begegnung einladen. Diese Begegnung zwischen den verschiedenen Generationen soll ein Zeichen der Vernetzung von uns Chamerinnen und Chamer untereinander sein. Ich hoffe sehr, dass das Fest auch Grund genug ist, damit ehemalige Chamerinnen und Chamer ihre alte Heimat besuchen und auch sonst alle Interessierten mit uns feiern werden.

Ein weiterer Höhepunkt im laufenden Jahr ist die seit 25 Jahren bestehende Städtepartnerschaft mit unseren Freunden aus Cham/Bayern, die wir auch am Villettefest feiern werden. Es ist für uns als Gemeinde immer wieder eine bereichernde Erfahrung, den Kontakt auch über die Grenzen hinaus zu pflegen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Ich freue mich immer wieder aufs Neue, wenn sich Behörden, Vereine, Schülerinnen und Schüler und Pensionierte gegenseitig finden und sich besuchen.

Geschätzte Chamerinnen und Chamer, freuen wir uns auf die gemeinsamen Momente, an denen wir zusammen unsere Jubiläen und Feste feiern können. Ich wünsche Ihnen im Beruf viel Erfolg und Zufriedenheit sowie in der Familie viel Freude und gute Gesundheit.

Bruno Werder
Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

9. Januar 2006

- Der Gemeinderat stimmt der öffentlichen Auflage des von der Gemeindeversammlung am 12. Dezember 2005 genehmigten **Bebauungsplans Sinserstrasse Ost** zu. Bebauungsplan und Planungsbericht werden dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.
- Die **Leistungsvereinbarung mit dem Altersheim Büel** bezüglich der stationären Betreuung sowie der Langzeitpflege von Betagten und Pensionären wird für das Jahr 2006 genehmigt.
- Der Gemeinderat bewilligt den Verbleib von Klaus Poeffel bis Ende 2006 in der **Umweltkommission** trotz dessen Wegzug aus der Gemeinde.

16. Januar 2006

- Der Gemeinderat hat die **Schlussabrechnung des «Konzepts zur Bewirtschaftung gemeindeeigener Hochbauten»** genehmigt. Diese schliesst mit CHF 163'961.50 um CHF 26'038.50 unter dem Kreditbetrag von CHF 190'000.00 ab, was einer Kostenunterschreitung von 13,7 % entspricht.
- Der Gemeinderat hat bis Ende der laufenden Legislaturperiode (31. Dezember 2006) anstelle des zurückgetretenen Toni Käppeli neu Alfons Heggli als Vertreter der Katholischen Kirchgemeinde Cham-Hünenberg in die **Friedhofkommission** gewählt.

Aus dem Gemeinderat

23. Januar 2006

- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Entwurf des neuen **Behördenreglements,** das von einer politisch zusammengesetzten Arbeitsgruppe erstellt wurde. Dieses geht zur Vernehmlassung an die Ortsparteien und wird anschliessend der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.
- Der Gemeinderat hat die **Baubewilligung für den Bau der Dreifachturnhalle sowie für die Erweiterung der Parkplätze Röhrliberg** erteilt.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Wettbewerbsprogramm zum **Studienauftrag für die öffentlichen Strassenräume und Plätze.**
- Der Gemeinderat hat den Schlussbericht und die Schlussrechnung der **Betreuungsstelle für Asyl Suchende** genehmigt.
- Der Gemeinderat beschliesst verschiedene **Verkehrsanordnungen** sowie die **Parkplatzbewirtschaftung beim Strandbad Cham.**
- Der Gemeinderat hat die **Vernehmlassungen zum Gesetz über den Feuerschutz** (Brandschutzkonzept 2006) sowie zum **Beitritt zum Konkordat der Sicherheitsunternehmen** verabschiedet.

6. Februar 2006

Der Gemeinderat

- nimmt den **Bebauungsplan Hammer** zur Kenntnis und gibt die Planungsdokumente für die Mitwirkung frei.
- verabschiedet die Stellungnahme zur zweiten **Erweiterung der Deponie Chrüzstrasse** an das Kantonale Amt für Umweltschutz.
- begrüsst in einer Vernehmlassung an den Regierungsrat die Schwerpunkte des Regierungsrats zur **Alkohol- und Tabakprävention.**
- spricht sich im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zur Anpassung des kantonalen Richtplans für die **Beibehaltung des Wildtierkorridors** im Bereich Städtlerwald als Massnahme im Sinn eines ökologischen Ausgleichs aus.

Geschenke

Schauen Sie rein auf **www.cham.ch** unter **Aktuelles/Neuigkeiten**. Sie finden dort ein grosses Angebot an Büchern, Bildern, Wappenscheiben, Stichen, Pins etc. und somit ein ideales Geschenk für Verwandte, Bekannte, auswärtige oder Heimweh-Chamer/innen. Sie können natürlich auch direkt bei der Gemeindeverwaltung vorbeischauen, um sich die Geschenke anzusehen und direkt zu kaufen.

Bewilligte Gesuche Dezember 2005 bis Januar 2006

Gesuchsteller	Pavatex Immobilien AG, Knonauerstrasse, Cham
Objekt	Geschäftshaus mit Wohnungen «High-Tech-Park», Büro und Gewerbe, Verkauf, Ausstellung, Schulung, Lager, Wohnungen, revidiertes Baugesuch
Ort	Knonauerstrasse
Gesuchsteller	Coop Mineraloel AG, Hegenheimermattweg 65, 4123 Allschwil
Objekt	Neubau Coop Tankstelle mit Shop, Alpenblick, Cham
Ort	Hinterbergstrasse
Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Mandelhof, Cham
Objekt	Neubau Dreifachturnhalle Röhrliberg, Abbruch Pavillons und Scheune
Ort	Rigistrasse
Gesuchsteller	Hammer Retex AG, Sinserstrasse 67, Cham
Objekt	revidierte Arealbebauung Herrenmatt (Wohnüberbauung)
Ort	Mööslimattstrasse / Rigistrasse / Sinserstrasse
Gesuchsteller	Herr Heinz Häusler, Hauptstrasse 47, Oberägeri
Objekt	Arealbebauung und Baubewilligung: Abbruch Scheune / Neubau 8 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle
Ort	Hünenbergerstrasse / Feldstrasse / Chriesigarten
Gesuchsteller	Verein Pfadiheim Cham c/o Erich Eicher, Langackerstrasse 37, Cham
Objekt	Neubau Wölfli-/Pfadiheim
Ort	Eizmoos
Gesuchsteller	Herr Robert Kehrli, Pfad 15, Cham
Objekt	Neubau Einfamilienhaus unter Abbruch des bestehenden Wohnhauses
Ort	Pfad 15
Gesuchsteller	STWEG Flurstrasse 4 + 6 c/o Iris Konrad, Flurstrasse 4, Hagendorn
Objekt	Balkonvergrösserung, teilweise Balkonverglasung und Fassadensanierung
Ort	Flurstrasse 4+6
Gesuchsteller	Herr Christoph Krieg, Pfad 1a, Cham
Objekt	2 Firmenanschriften und 2 Parabol-Spiegel
Ort	Pfad 1a
Gesuchsteller	Frau Elisa Gattiker, Knonauerstrasse 19, Cham
Objekt	Verglasung mit teilweiser Überdachung der Balkone an Westfassade (unbeheizt)
Ort	Knonauerstrasse 19
Gesuchsteller	Paul Gisler AG, Alte Steinhauserstrasse 32, Cham
Objekt	Einbau Büros im Obergeschoss und Ersatz Fassadenverkleidung
Ort	Alte Steinhauserstr. 32
Gesuchsteller	Herr Gerold Bircher, Blumenweg 7, Hagendorn
Objekt	Neubau Stützmauer entlang Grundstücksgrenze
Ort	Blumenweg 7

Aus der Verwaltung

Personelles

Der neue Rektor für Cham ist gewählt

Thomas Dietziker hat auf Mitte April 2006 seine Stelle als Rektor und Leiter der Schulabteilung an der Schule Cham gekündigt. Er will sich nach 20 Jahren Engagement an der Schule Cham neu orientieren. Die Stelle musste aus diesem Grund neu ausgeschrieben werden.

Das Auswahlverfahren wurde durch den Wahlausschuss der Schulkommission durchgeführt. Mit Beschluss vom 21. November 2005 hat der Gemeinderat **André Woodtli,** Zürich, als Nachfolger von Thomas Dietziker gewählt.
Die Auswahl erfolgte nach der Beurteilung, was die Schule Cham zum heutigen Zeitpunkt braucht und was sie weiter vorwärts bringt. Gewicht wurde vor allem auf die Qualität als Führungsperson gelegt. Der gewählte Rektor hat folgenden Werdegang:
– Ausbildung zum Primarlehrer am freien katholischen Lehrerseminar St. Michael in Zug
– Studium der Germanistik, der Philosophie und der politischen Wissenschaften an der Uni Zürich
– Nachdiplomstudium «Leiten einer soziale Institution» an der Fachhochschule Aargau

André Woodtli leitet seit sieben Jahren eine grosse Institution, die er während dieser Zeit von einer Verwaltungs- in eine privatrechtliche Organisation überführte. Daneben hat er Erfahrung im Beratungs- und Coachingbereich und erfüllt noch bis Frühling 2006 einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Aargau zum Thema «Leiten von Teams». Er verfügt über militärische Führungserfahrung als Major der Schweizer Armee.

Neuer Mitarbeiter

Die in der Finanz- und Verwaltungsabteilung freie Stelle haben wir besetzen können:
Am 1. Mai 2006 wird **Roger Mohr** seine Arbeit aufnehmen und gleichzeitig die Leitung des Bereichs Finanzen innerhalb der Finanz- und Verwaltungsabteilung übernehmen.

Finanz- und Verwaltungsabteilung

Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Dezember 2005 13'894 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).

Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende Dezember 2005 237 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,7 Prozent beträgt.

Samstags-Trauungen

Auch im Jahr 2006 bietet der Zivilstandskreis Cham-Ennetsee die erweiterte Dienstleistung für Trauungen am Samstag an. Diese finden in der wunderschönen Villa Villette mit Blick auf den Zugersee in Cham statt.
Im laufenden Jahr sind solche Trauungen an folgenden vier Daten möglich: 20. Mai, 24. Juni, 2. September und 30. September 2006, jeweils zwischen 10.00 und 12.00 Uhr.
Die Termine können frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Heiratsdatum reserviert werden. Weitere Auskünfte bekommen sie gerne unter der Telefonnummer: 041 784 47 06 oder im Internet unter **www.cham.ch** / Verwaltung / Dienstleistungen / Ehevorbereitung und Trauungen.

Bauabteilung

Projektwettbewerb Erweiterung Schulanlage Hagendorn

Die Gemeindeversammlung hat am 13. Dezember 2004 dem aufgezeigten Wettbewerbsperimeter und der Durchführung des Projektwettbewerbes zugestimmt. Der dafür bewilligte Kredit beträgt CHF 130'000.00. Damit soll insbesondere die räumliche Anordnung der Schulräume verbessert und die neuen Schulräume in die Schulanlage Hagendorn integriert sowie der Aussenraum mit einbezogen und aufgewertet werden.

Nach der Ausschreibung haben 54 Architekturbüros ihre Unterlagen eingereicht. Auf Grund der in den eingereichten Präselektionsunterlagen ersichtlichen Kriterien wurden die Bewerber im Juni 2005 bewertet und ausgewählt. Auf Antrag der Jury hat der Gemeinderat am 4. Juli 2005 folgende sechs Architekturbüros mit der weiteren Bearbeitung des Projektwettbewerbs beauftragt:

– BDE Brunnschweiler, Denzler, Erb, Winterthur
– ARGE glöggler prevosti architektur, Zug und HTS Architekten, Cham
– D. Jüngling + A. Hagmann, Chur
– Lütolf und Scheuner, Luzern
– Reofs + Frei Architekten AG, Zug
– riccardo romano architekten, Zug

Aus diesen Projekten, die alle einen hohen Standart aufwiesen, hat die Jury das Projekt «Herbstlaub» einstimmig als bestes Projekt mit dem ersten Rang belegt. Auf dem zweiten Rang steht das Projekt «Amplexus» und als Ankauf wurde das Projekt «Ernst» ausgewählt. Nach der Bewertung der einzelnen Projekte durch die Jury wurden bei diesem anonymen Wettbewerb die Couverts der teilnehmenden Architekten mit Spannung geöffnet. Das erstrangierte Projekt «Herbstlaub» wurde vom Architekturbüro D. Jüngling + A. Hagmann aus Chur erstellt, das zweitrangierte «Amplexus» vom Architekturbüro Roefs+ Frei aus Zug mit Appert&Zwahlen. Der Ankauf ist vom Architekturbüro Lütolf und Scheuner, Luzern. Der Gemeinderat hat den Jury-Antrag am 19. Dezember 2005 genehmigt.

Aus der Verwaltung

Ostfassade der bestehenden Schulanlage Hagendorn.

Das erstrangierte Projekt erweitert den Trakt 2 (bestehende Schulräume und Mehrzweckhalle-Bauten aus Beton) auf der Nordostseite um einen neuen Annexbau, der sämtliche zusätzlichen Nutzflächen beinhaltet. Eine gegen die Lorzenweidstrasse hin offene Pausenhalle verbindet die bestehenden Gebäudeteile. Trakt 1 (bestehendes historisches Schulhaus) wird umgenutzt und erfährt punktuelle Eingriffe im Inneren. Trakt 3 (Holzpavillon) erfährt keine Veränderungen. Das Projekt «Herbstlaub» überzeugt durch seine Massstäblichkeit in der Situation und die Einfachheit der Mittel, mit denen die Ziele erreicht werden.

Die Wettbewerbsprojekte Erweiterung Schulanlage Hagendorn wurden vom 10. bis 20. Januar 2006 im Mandelhof ausgestellt.

Visualisierung Projekt «Herbstlaub» von Lorzenweidstrasse Trakt 2 (bestehende Schulräume und Mehrzweckhalle) mit neuem Anbau beziehungsweise Annexbau.

Sozial- und Gesundheitsabteilung

Der Alltag prägt die Gesundheit – Die Gesundheit prägt den Alltag: Wettbewerb

Wir setzten in diesem Gemeindeinfo unserer Reihe mit den Gesundheitstipps fort, in der Hoffnung, dass vielleicht die eine oder andere Person einen Tipp umsetzt und positive Erfahrungen damit sammelt.

Unsere neusten Gesundheitstipps:

- Steigen Sie auf. Aber auf der Treppe und nicht mit dem Lift.
- Jetzt kommen Sie dran. Auch in der längsten Warteschlange können Sie tief ein- und ausatmen. Dies macht die Warterei zu entspannenden Pause.

Ihre Meinung zu den Gesundheitstipps interessiert uns. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen schriftlich mit unter der Mailadresse **netzwerk@cham.zg.ch** oder an die Sozial- und Gesundheitsabteilung, Mandelhof, 6330 Cham. Gleichzeitig schreiben wir einen Wettbewerb aus zum Thema «Gesundheitstipps – einfach umzusetzen». Vielleicht haben Sie bereits einen eigenen «hausgemachten» Tipp und möchten diesen einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen oder Sie erfinden einen neuen Spruch. Bedingung ist, dass der Spruch kurz und prägnant sowie einfach umzusetzen ist. Die Tipps sollen sich auf einen der drei Bereiche Bewegung, Ernährung oder Entspannung beziehen. Die besten Zusendungen prämieren wir mit der Veröffentlichung im Gemeindeinfo und einem Eintrittsabonnement ins Chamer See- oder Hallenbad.

Zur Erinnerung und Umsetzung unsere im Dezember publizierten Tipps aus der Broschüre «Weiterlesen fördert Ihre Gesundheit», herausgegeben von der Universität Zürich, Institut für Sozial- und Präventivmedizin:

- Stecken Sie Ihre Mitmenschen an. Mit herzhaftem Lachen. Lachen ist gesund und entspannt.
- Schlafen Sie ein. Einmal pro Woche eine Stunde früher als üblich.

- Sagen Sie ruhig mal Nein. An zwei Tagen pro Woche oder öfters zu Alkohol.

Im Wissen darum, dass der Weg zur Hölle mit guten Vorsätzen gepflastert ist, möchten wir Ihnen unsere einfach umzusetzenden Gesundheitstipps ans Herz legen und wünschen weiterhin viel Erfolg und Lust bei der Durchführung im Alltag! Wir sind gespannt auf Ihre Gesundheitstipps und freuen uns über zahlreiche Zusendungen.

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Hecken schneiden

Jetzt ist noch die richtige Zeit, Ihren Sträuchern, Hecken und Bäumen entlang der Strassen, Trottoirs und Fusswege einen Winterschnitt zu verpassen. Die gesetzlich vorgeschriebene Höhe und der Abstände bedeuten, dass Äste die Fahrbahn nur ab mindestens 4.50 m Höhe und das Trottoir bzw. den Fussweg ab 2.50 m überragen dürfen. Hecken und Sträucher entlang von Strassen haben ausserhalb von Siedlungsgebieten einen Abstand vom Trottoir von mindestens 60 cm und innerhalb der Siedlungsgebiete einen solchen von 30 cm und vom Strassenrand von 50 cm einzuhalten. Es ist zu beachten, dass Verkehrs- und Hinweistafeln gut sichtbar sind und keine Pflanzen die Ausleuchtung von Strassen und Wegen beeinträchtigen. Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzen und Einfriedungen eine Höhe von höchstens 60 cm ab Strasse erreichen. Ebenso sind in einem Umkreis von mindestens 1 m die Hydranten freizulegen.

Diese Vorschriften wurden erlassen, um allen Verkehrsteilnehmenden eine ausreichende Sicherheit gewähren zu können. Sie gelten auch für Privatstrassen und Wege. Wir bitten Sie sehr, diese Vorschriften im Interesse der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes zu beachten.

Schnitt von Sträuchern und Hecken in Siedlungen: Wann und wie?

Der beste Zeitpunkt für den Heckenschnitt ist der Winter (November bis März), dies sowohl aus Sicht der Pflanzen als auch der Tiere. Am Besten schneiden Sie relativ grosszügig, damit ein weiterer Eingriff im Sommer unnötig wird. Zudem ist im Winter das Astgerüst gut sichtbar, so dass für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen berücksichtigt werden kann. Durch die beschriebenen Massnahmen erübrigt sich ein Zurückschneiden der Hecke im Sommer oder beschränkt sich auf das Abschneiden einzelner Äste.

Jahresrapport 2006 der Feuerwehr Cham

Am 20. Januar 2006 fand im Pfarreiheim der Jahresrapport der Feuerwehr Cham statt. Kommandant Markus Andermatt führte mit einem interessanten Rückblick noch einmal durch das Jahr 2005 und durfte namentlich auch Gäste wie Regierungsrat Hanspeter Uster, den Gemeinderat Cham mit Ursi Luginbühl als Präsidentin der Feuerschutzkommission, Arthur Meier, Leiter Amt für Feuerschutz und Kameraden unserer Nachbarfeuerwehren begrüssen.

Markus Andermatt unterliess es nicht, noch einmal auf das Unwetterwochenende im vergangenen August hinzuweisen. «Es war nicht der Wunsch der Feuerwehrleute, ihre Freizeit an diesem Wochenende in der Feuerwehrausrüstung zu verbringen. Die Sicherheit und die Unterstützung für die Bevölkerung waren die Gründe, dass vom Samstag, 20. August 2005 ab 10.30 Uhr bis Montag, 22. August 2005 um 17.00 Uhr 630 Einsatzstunden geleistet wurden. Dabei ging es nicht nur um das Auspumpen von bereits gefüllten Kellern, sondern es wurde alles getan, um grössere Schäden zu vermeiden.» Im Weiteren hielt er fest, dass die Gemeinde Cham gut weggekommen sei, denn im Vergleich zu anderen Orten musste sich die Feuerwehr Cham nur mit «sauberem Wasser» und nicht mit Schlamm beschäftigen.

Ein weiteres Thema war die Planung für den Umbau des Feuerwehrgebäudes, die sich dem Ziel nähert. Es werden Anpassungen an verschiedenen Räumlichkeiten vorgenommen und teilweise Erweiterungen getätigt. Im Februar wird das Baugesuch ausgeschrieben. Der Start des Umbaus ist im April vorgesehen.

Im vergangenen Jahr wurden fünfzehn neue Feuerwehrleute in ihr Handwerk eingeführt und in verschiedenen Fachbereichen ausgebildet. Per 31. Dezember 2005 wurden zehn Austritte verzeichnet. Diesen stehen sieben Neueintritte gegenüber.

Folgende Feuerwehrkameraden sind bereit, zusätzliche Verantwortung im Kader sowie in den verschiedenen Fachbereichen zu übernehmen, wofür ihnen ein herzliches Dankeschön gebührt:

Beförderungen:
Oblt Baggenstos Urs
Stab, zum Hauptmann
Wm Herzog Erich
2. Zug, zum Leutnant
Kpl Hofmann Marc
2. Zug, zum Wachtmeister
Gfr Jans Silvan
3. Zug, zum Korporal
Gfr Küng Roland
3. Zug, zum Korporal
Gfr Meisser Simon
3. Zug, zum Korporal

Ehrungen:
Für 20 Jahre Feuerwehrdienst wird an der diesjährigen Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes folgender Kamerad geehrt: **Kpl Bitzi Bruno,** 3. Zug

Die Feuerwehr dankt der Chamer Bevölkerung für die stets gute Zusammenarbeit und würde sich freuen, weitere neue Kameradinnen und Kameraden bei sich begrüssen zu können.

Einstieg

Die Schule Cham informiert

Liebe Schülerinnen und Schüler
Sehr geehrte Eltern
Sehr geehrte Chamerinnen und Chamer

Die Schule Cham möchte Ihnen ein möglichst umfassendes «Schul-Bild» vermitteln. Dabei soll neben der Darstellung von Aktivitäten in den verschiedenen Schulhäusern auch fundiert über Schulpolitik, Schulorganisation und Schulentwicklung berichtet werden. Es freut uns deshalb sehr, dass der Gemeinderat einem Antrag der Schulkommission entsprochen und somit die Geburt der neuen «Schulinfo» eingeleitet hat.
Gerne stelle ich Ihnen nun die einzelnen Seiten und Rubriken unserer «Schulinfo» vor:

Seite 6
Im **Einstieg** wird jeweils eine Person aus dem Umfeld der Schule Cham die Gelegenheit haben, sich zum aktuellen Schulgeschehen zu äussern, auf wichtige Veränderungen, Entwicklungen oder Reformen hinzuweisen, auf ein wichtiges Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe hinzuweisen oder persönliche Gedanken zu schulpolitischen Situationen zu äussern.
Auf der dritten Spalte der Frontseite führen wir in der Rubrik **Aktuell** in ein Schwerpunktthema ein. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen hier den «Englischunterricht an der Primarschule» vor.

Seite 7
Aktuell Auf dieser Seite widmen wir uns jeweils einem aktuellen schulpolitischen Thema oder berichten über wichtige Neuerungen. Heute berichten auf dieser Seite eine Lehrperson, Schülerinnen und Schüler der dritten Primarklasse über ihre ersten Erfahrungen mit dem Englischunterricht.

Seite 8
Alltag Hier zeigen wir Ihnen ein farbiges Bild des Schulalltags, sie erfahren etwas über Klassen-, Schulhaus- oder besondere Aktivitäten der ganzen Schule. In dieser Ausgabe lesen Sie über die verschiedensten Aktivitäten während unserer Sportwoche und Sie können erfahren, wie erfolgreich die Weihnachtsaktion des Schulhauses Hagendorn verlaufen ist.

Seite 9
Auch die Rubrik **Aktivitäten** bietet Platz für farbige Berichte aus den verschiedensten Bereichen des Schulalltags. Hier ist auch Platz für einen vertieften Einblick in spezifische Aufgaben und Bereiche. Hier finden Sie einen Bericht über das professionelle Schultheater «Meeting Joint». Ausserdem erfahren Sie, wie komplex die Stundenplanung an einer Schule mit fast 100 Klassen und gegen 200 Mitarbeitenden ist.

Seite 10
Auf der Seite **Menschen** stellen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Cham oder Kinder und Jugendliche vor. Heute erfahren Sie, welches das sportlichste «Schulhausteam» ist. Ausserdem lesen Sie etwas über ein besonderes Projekt, welches von Schulsozialarbeiter Peter Syfrig durchgeführt wurde.

Seite 11
Auf unserer Schlussseite finden Sie jeweils drei Themenbereiche. Auf der ersten Spalte informiert die **Musikschule** über wichtige Aktivitäten, Konzerte oder Wettbewerbe. Die Rubrik **Übrigens** auf der mittleren Spalte soll zum Nachdenken, Schmunzeln oder Staunen anregen. Heute finden Sie hier vier besondere Fasnachtsbilder. Die **Schulagenda** erinnert Sie an wichtige Veranstaltungen, Schulbesuchstage, Ferien und Freitage.

Ich hoffe, dass Sie in der neuen «Schulinfo» interessante Artikel und Informationen finden und dass wir mit dem neuen Informationsorgan auch Ihren Geschmack treffen. Ich wünsche viel Freude und Spannung beim Lesen!

Thomas Dietziker, Rektor

Aktuell

Englischunterricht an der Primarschule

Seit Schuljahresbeginn 2005/2006 werden an den dritten Primarklassen pro Woche drei Lektionen Englisch unterrichtet.
Der entsprechende Lehrplan für das 3.–9. Schuljahr wurde am 19.11.04 von der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz BKZ zur Einführung in den Kantonen Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug freigegeben.

Richtziele

Ein lebendiges Verhältnis zur Sprache
– Schülerinnen und Schüler zeigen Interesse an der englischen Sprache.
– Sie lernen mit Selbstvertrauen und Leistungsbereitschaft.
– Sie sind offen gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen.

Mit Sprache handeln
– Schülerinnen und Schüler können sich in verschiedenen Alltagssituationen mündlich und schriftlich verständigen.
– Sie können Englisch als Instrument zum Verarbeiten von Sachthemen einsetzen.
– Sie berücksichtigen im direkten Kontakt mit Englischsprechenden deren kulturellen Hintergrund.

Wie lernen
– Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung ihres eigenen Lernstils zielgerichtet verschiedene Lernstrategien anwenden und passende Hilfsmittel einsetzen.
– Sie planen, reflektieren und beurteilen ihr Lernen.

Sachwissen und Kenntnisse
Sprachliches Handeln wird unterstützt durch die Reflexion über Sprache. Dazu brauchen die Schülerinnen und Schüler u. a. ein Vokabular und grammatische Strukturen. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht primär auf Quantität und Perfektion sondern vielmehr auf freier, flexibler Anwendung von Sprache.

Erste Erfahrungen mit Frühenglisch

Fünf Mädchen aus der 3. Klasse (Eliane, Nicole, Noemi, Susanne und Vanessa) haben sich Fragen überlegt und sie von einigen ihrer Klassenkameradinnen und Klassenkameraden beantworten lassen.

Frage: Wie hast du den ersten Tag mit Englisch erlebt?
Noemi: Schön und auch sehr, sehr spannend.
Herr Kron: Sehr spannend, aber auch anstrengend. Es hat aber auch viel Spass gemacht, weil die Kinder sehr aufmerksam und motiviert waren.
Vanessa: Am Anfang waren die Wörter noch unklar, aber dann ging es immer besser.
Susanne: Es war sehr anders im Mund englisch zu sprechen.
Marco: Eigentlich gut.
Vinko: Ich habe ihn kompliziert gefunden.

Wie ist es neben dem Deutsch auch Englisch im Unterricht zu haben?
Vinko: Normal.
Janina: Komisch, aber man muss sich daran gewöhnen.
Nicole: Ich find es schwierig, mich an Englisch zu gewöhnen.
Susanne: Ich finde es sehr schön, im Unterricht mal eine andere Sprache sprechen zu können.
Vanessa: Es ist komisch, aber man muss sich daran gewöhnen.
Marco: Etwas komisch.
Herr Kron: Einerseits wirklich toll und bereichernd, andererseits wird die Zeit für die übrigen Fächer wieder ein bisschen enger.

Was ist das Besondere am Englischen?
Marco: Dass man es meistens anders schreibt als sagt.
Vinko: Englisch schreiben.
Pirakesh: Dass die Wörter anders lauten als im Deutschen.
Eliane: Man schreibt es nicht so wie man es spricht
Beatriz: Das es eine andere Sprache ist.
Susanne: Dass es komische Wörter gibt.
Herr Kron: Dass es in unserem Alltag ebenso allgegenwärtig ist wie das Deutsche.

Sprichst du gerne Englisch?
Marco / Susanne: Es geht so.
Herr Kron: Ausserordentlich gerne.
Vinko / Jonas: Sehr gerne
Lea / Mathei / Andrea / Beatriz: Ja.

Welches Wort gefällt dir am besten?
Marco: foot
Vinko: people
Manuel: slowly
Herr Kron: sophisticated
Lea: bread

Pirakesh: alle!
Mathei: bumblebee
Andrea / Laura P.: blue
Simona: good morning
everybody
Susanne: Susan

Welchen Satz kannst du schon sehr gut brauchen?
Vinko: My name is Vinko.
Lea: Hello, what's your name?
Pirakesh: Hello, how are you?
Manuel: Hello, my name is Manuel.
Mathei: Show me the window!
Herr Kron: This was excellent!
Andrea: My name is Andrea.
Rojda: Hello, ny name is Rojda.
Susanne: My name is Susan.

Was findest du das Schwierigste am Englisch?
Marco: Wörter schreiben.
Herr Kron: Mich am Anfang mit ganz wenigen bekannten Wörtern verständlich zu machen.

Wie ist dein Gefühl im Mund, wenn du Englisch sprichst?
Vinko: Nicht sehr besonders.
Pirakesh: Bei ‹chocolate› oder so ist es irgendwie ganz besonders.
Manuel: Man muss die Wörter immer ganz richtig aussprechen, sonst verstehen sie es nicht.
Mathei: Ganz anders, wie wenn immer ein ‹h› vorkommen würde.
Herr Kron: Es kommt mir vor, wie wenn ich teilweise andere Muskeln brauchen würde, wie wenn ich Deutsch spreche.
Susanne: Komisch.

Wie ist es jetzt, verglichen mit dem, was du dir unter dem Englischunterricht vorgestellt hast?
Marco: Ich habe es mir eigentlich viel schwieriger vorgestellt.
Vinko: Anders, ich habe es mir schwieriger vorgestellt, als es ist.
Manuel: Bei mir ist es in etwa so, wie ich es mir vorgestellt habe.
Melanie: Ich habe es mir sehr, sehr schwierig vorgestellt, aber dabei ist es gar nicht so schwer.
Herr Kron: Viel intensiver, anspruchsvoller und anstrengender als ich gedacht habe.
Slavica: Es viel leichter als ich es mir vorgestellt habe.
Laura P.: Es ist so, wie ich es mir vorgestellt habe.
Susanne: Einfacher.

Kannst du schon gut lesen?
Marco / Nadin / Susanne: Geht so.
Vinko: Ja.
Manuel: Es geht, ich kann noch nicht alles lesen, aber ‚I' und ‚my' und so kann ich schon gut.
Pirakesh: Ich kann schon super lesen.
Lea: Einzelne Wörter kann ich schon gut lesen, aber ganze Sätze noch nicht so.
Oliver / Melanie: Mittel.

Welche Wörter kannst du schon richtig schreiben?
Marco: foot, feet, apple ...
Vinko: crisps, apple, years, head, hand ...
Manuel: I ...
Pirakesh: okay, egg, fun ...
Lea: bananas, apples, sandwiches ...
H*err Kron:* homework for tomorrow!
Oliver: apples, ice-tea, orange, bread ...
Melanie: alle Farben ...
Laura E.: egg, sandwich, banana...
Susanne: alle Farben ...

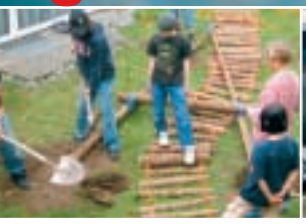
Was macht dir am meisten Spass im Englischunterricht?
Marco / Manuel / Oliver / Melanie / Nadin / Susanne / Noemi: Singen.
Vinko: Alles.
Pirakesh: Das Singen und in den Englischbüchern lesen und vieles andere.
Herr Kron: Eigentlich alles, aber vor allem das Singen.

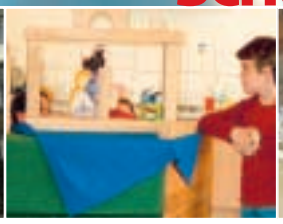
Kurzumfrageresultate:
Ist das Englisch leicht zu schreiben?
Ja: 4 / Geht so: 16 / Nein: 5

Macht das Englisch Spass?
Ja: 20 / Geht so: 2 / Nein: 1

Zusammenfassend darf man sagen, dass das Englisch einen wirklich guten Start erlebt hat. Die Kinder sind hoch motiviert und ausserordentlich stark interessiert daran, in diesem Bereich zu arbeiten und Lernfortschritte zu erzielen. Es hat sich auch bewahrheitet, wie in der fachdidaktischen Ausbildung gelernt, dass das Verstehen lernen dem Sprechen oder Schreiben können weit vorausgeht und darum am Anfang auch nur zweite Priorität besitzt. Ich hoffe, dass der frische Wind, den dieses neue Fach gebracht hat, noch lange weiterweht.

3. Klasse Städtli 2 / Patrick Kron-Knüsel





Schulalltag

Sportwoche 2006

Das Angebot der Schule für sportliche Aktivitäten in der ersten Woche der Sportferien vom 6.–10. Februar ist sehr gross gewesen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich für folgende Angebote entschieden:

Ski- und Snowboardlager
An diesen Wintersportorten wurden Lager durchgeführt:

Primarschulen
Elm: 4–6. Klasse Hagendorn/Niederwil 71 Teilnehmer/innen*
Saas Almagell: 5./6. Klasse Kirchbühl 1+2, 45 Teilnehmer/innen*
Kandersteg:
5./6. Klasse Städtli 1+2, 60 Teilnehmer /innen*

Oberstufe Röhrliberg
Zweisimmen:
1.+2. Oberstufe, 88 Teilnehmer/innen*
Lenzerheide:
3. Oberstufe, 16 Teilnehmer/innen*
Leukerbad:
3. Oberstufe, 18 Teilnehmer/innen*
Alt St. Johann:
3. Oberstufe, 21 Teilnehmer/innen*
Ftan: 3. Oberstufe, 16 Teilnehmer*
* inklusive Leitung

Angebote in Cham und Umgebung
Während die Anmeldungen für die Schneesporttage auf der Kleewenalp soweit zurückgegangen sind, dass sie nicht mehr durchgeführt werden konnten, haben sich dieses Jahr viele Kinder für den Ausflug ins Erlebnisbad im Swiss Holiday Park in Morschach angemeldet. Gegen 50 Kinder und erwachsene Begleiter aus Cham sorgten dort am Mittwoch für Betrieb.
Zwischen 35 und 40 Chamer Schulkinder tummelten täglich sich unter kundiger Anleitung von Lehrpersonen und Monitoren des Eislaufvereins auf dem Kunsteis in der Herti.
Fussball scheint Knaben zwischen sieben und zwölf Jahren magisch anzuziehen: Jeden Tag wollten neunzig bis hundert Schüler in den Turnhallen Röhrliberg ihren Idolen des grünen Rasens nacheifern.

Zahlreiche Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter haben sich für Spiel-, Bewegungs- und Bastelkurse angemeldet. Diese Kurse sind bei den Kleinen schon seit Jahren beliebt.
Die Teilnehmerzahl für die Unihockey- und Badmintonkurse sind seit Jahren stabil zwischen 15 und 25 Teilnehmer/innen kommen bei diesem Sport ins Schwitzen.
Der absolute Renner ist aber das Hallenbad: Hier haben sich zwischen 85 und 130 Kinder pro Tag angemeldet, vom Kindergärtner bis zum Oberstufenschüler. Keine leichte Aufgabe für die Leiterinnen und Leiter, all die vielen Kinder im Auge zu behalten.

Für Lehrpersonen und Schüler/innen bietet sich in Lagern und an sportlichen Aktivitäten die Möglichkeit für ein Zusammensein in einem anderen Rahmen.

Weihnachtsmarkt Hagendorn: Grossartiger Erfolg

Wochenlang hatten sich die Kinder auf den Weihnachtsmarkt vorbereitet. Im Werkunterricht entstanden wunderschöne Bastelarbeiten, während Tagen wurden Weihnachtsspezialitäten gebacken. Zudem schmückten wir die Fernster der Turnhalle mit Bildern, die am 1. Dezember bei der Eröffnung des Marktes erstrahlten.

Draussen an den festlich verzierten Ständen herrschte emsiges Treiben. Drinnen in der Turnhalle konnte man ein musikalisches und literarisches Programm geniessen und sich aufwärmen. Feierliche Stimmung und strahlende Gesichter zauberten eine Herz erwärmende Vorweihnachtsstimmung. Der grosse Einsatz der Schüler/innen und der Lehrpersonen hat sich gelohnt: 4000 Franken sind nach Abschluss des Marktes in der Kasse gelegen! Wir haben sie der Weihnachtsaktion des Schweizerischen Beobachters überwiesen. Das Dankesschreiben für diese grosszügige Summe haben wir schon erhalten und es wird uns versichert, dass das Geld bedürftige Familien und ihre Kinder zum Strahlen bringen wird.

Aktivitäten

Theater für die Oberstufe «Meeting Joint»

Am Donnerstag, 2. Februar, besuchten Schüler/innen der zweiten und dritten Oberstufenklassen eine Theateraufführung zum Thema «Freundschaft und Sucht».

Die Ausgangslage ist spannend: Ann und Louis gehen zusammen zur Schule und sind ein Paar. Louis kifft ab und zu und möchte, dass Ann mal probiert, damit sie mitreden kann. Marie ist Klassenbeste und die Freundin von Ann. Sie ist gestern von zu Hause abgehauen, will die Schule schmeissen und versteckt sich in einem Bootshaus am See. Ins Bootshaus zieht sich auch Louis ab und zu zurück, wenn er allein sein will...
Die Schauspieler/innen des Theaters «zamtundzunder» begegneten diesem Thema mit Humor, viel Musik und lustvollem Spiel. Auf diese Weise konnten sie die Jugendlichen packen und Fragen stellen. Das Theater will anregen, sich den Themen Freundschaft, Liebe, Sucht und Cannabiskonsum zu beschäftigen. Es appelliert an die Selbstverantwortung der Jugendlichen und will sie in ihrer Entscheidungsfreiheit stärken.
«Sucht und Verantwortung» sind auch Thema in der Lebenskunde der Abschlussklassen. Die Lehrer werden die starken und zum Teil widersprüchlichen Impulse, die in dieser Aufführung gesetzt worden sind, im Unterricht aufgreifen und mit ihren Klassen diskutieren.

Stundenplanung: Ein komplexes Puzzle

Kaum hat das Schuljahr begonnen so starten auch schon wieder die Vorbereitungsarbeiten für das kommende Schuljahr. Besonders komplex ist dabei die Stundenplanung.
Anhand der geplanten Klassen und den entsprechenden Pensen wird bereits vor dem Jahreswechsel eine erste Übersicht gewonnen. Die anschliessende Pensenzuteilung und Fächerverteilung umfasst die Zuteilung der Unterrichtslektionen auf die verschiedenen Klassen- und Fachlehrpersonen.
Danach gilt es die Puzzleteile Unterrichtslektionen – Räume dazuzusetzen. Bei einer Schule mit 89 Klassen, 1590 Schülerinnen und Schüler und rund 200 Lehrpersonen ist dies eine knifflige Aufgabe und lässt für individuelle Wünsche praktisch keinen Freiraum mehr. Durch durchgehend belegte Spezialräume wie Hallenbad, Turnhallen, Werkräume, Singsäle, etc. und durch die kooperative Oberstufe mit Niveaukursen und Wahlfächern, welche von Jugendlichen aus verschiedenen Klassen belegt werden, ist eine sinnvolle, pädagogische Stundenplanung nicht immer vollumfänglich möglich.

Für die Oberstufe werden alle Lektionen zentral durch die Schulleitung gesetzt. Auf der Kindergarten- und Primarstufe setzt die Schulleitung folgende Lektionen, welche eine schulhausübergreifende Koordination oder die Belegung von Spezialräumen erfordert: Turnen, Schwimmen, Handwerkliches Gestalten, Religion.
Für die Platzierung der restlichen Lektionen hat die Lehrperson unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften freie Hand. Im Zentrum ihrer Planung steht jedoch ein für die Schülerinnen und Schüler möglichst sinnvoller und pädagogischer Stundenplan.

Bald ist es wieder so weit, dass sich die Schulleitung – ausgerüstet mit Flipchart, Post-it-Blöcken und Laptop – an das Zusammensetzspiel für das Schuljahr 2006/2007 macht. Sie erhalten das Ergebnis bis spätestens 30. Juni 2006 von den Lehrpersonen Ihres Kindes.

Menschen

Chamer Lehrer-Polyspiel-Turnier

Sportliche Lehrerinnen und Lehrer haben sich am 11. Januar zum spielerischen Wettkampf der Schulhausmannschaften getroffen. Die Schulhäuser Städtli / Kirchbühl / Hagendorn-Niederwil und Röhrliberg stellten je ein Team, welche sich in Unihockey, Basket- und Volleyball gegenüber standen. Die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer kämpften mit grossem Einsatz und schenkten sich nichts, die Regeln des Fairplays wurden jedoch immer eingehalten. Strahlende Sieger wurde die Mannschaft Kirchbühl.

Nach der Rangverkündigung bedankte sich Rektor Thomas Dietziker bei Brigitte Hauenstein für die perfekte Organisation des Anlasses, der dieses Jahr zum 14. Male ausgetragen wurde. Es blieb noch Zeit, den Durst bei einem Glas Rivella zu löschen. «Beim Korrigieren komme ich nicht so ins Schwitzen,» meinte ein zufriedener Teilnehmer, «aber es tut gut, einmal den Kopf im Spiel auszulüften!» Seine Nachbarin fügte hinzu: «Man sieht die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Schulhäusern wenig, dieses Turnier ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich auf ungezwungene Weise zu treffen und Spass am Spiel zu haben.»

Boy-Power-Tage Cham

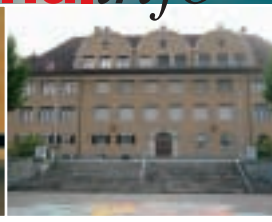
Die ersten Boy-Power-Tage Cham wurden auf Grund von Rückmeldungen von Eltern und Lehrpersonen ins Leben gerufen. Die rohe und sexualisierte Ausdrucksweise und der grobe Umgang vieler Knaben an der Primarschule wurde als störend und unangemessen empfunden. Eigene Beobachtungen der Schulsozialarbeit bestätigten diesen Eindruck. Deshalb haben wir uns entschieden, ein präventives Angebot in diesem Altersegment zu lancieren. Mit Franz Kälin (Sexual- und Schwangerschaftsberatung der Frauenzentrale Zug) fanden wir ein geeigneten Partner für die Umsetzung. Ziel war es, den Knaben auf spannende Weise die Erfahrung zu bieten, dass im Umgang unter «Männern» nicht nur derjenige gewinnt, der das grösste Maul oder die stärksten Muskeln hat.

Am Montag, 10. Oktober trafen sich 18 Piratenaspiranten aus den Primarklassen 4 und 5 zum ersten Mal. Sogleich zogen wir uns in die Piratenhöhle zurück und erhielten die erste Einführung in die Gepflogenheiten der Piraterie. Der Säbel, das kostbarste Utensil des Piraten, stand im Zentrum. Schnell wurde klar, dass nicht der Stärkste am meisten Erfolg im Umgang mit dem Säbel haben wird. Mit einer Kombination von guter Technik, Gewandtheit und Köpfchen erreicht man mehr.
Am Nachmittag durfte jeder sein eigenes Schwert basteln. Natürlich wurden im Kreis der Piraten Regeln abgemacht, wie

untereinander gekämpft wird: Nicht voll drauf, damit der Säbel auch ja nicht kaputt geht. Es gewinnt, wer den anderen an den Beinen berühren kann.
Zum Schluss des ersten Tages tauchten die Knaben die Bildergeschichte eines kleinen Piraten ein, der auf den Weltmeeren kreuzt.
Am Zweiten Tag machte man sich auf die Suche nach dem grossen Piraten. Die Knaben waren jetzt zu einer richtig zusammen geschweissten Mannschaft geworden. Auch dieser Tag klang mit der Geschichte des kleinen Piraten aus.
Am letzten Tag haben wir uns das Ende der Geschichte ausgedacht und am Schluss haben sich die Jungs in einem Fechtturnier bewährt. Mit einem Kopf voller guter Erinnerungen ging die Mannschaft auseinander.
Die Projektleitung war beeindruckt, wie schnell aus der heterogenen Gruppen von Knaben eine tragfähige Gemeinschaft wurde, in welcher jeder seinen Platz fand. Wenn sich die Knaben im Alltag das eine oder andere Mal an das Erlebte erinnern und entsprechend handeln, haben die Boy-Power-Tage Cham ihr Ziel erreicht.

Peter Syfrig, Schulsozialarbeit Cham

Peter Syfrig ist soziokultureller Animator FH und arbeitet seit fünf Jahren in der Schulsozialarbeit Cham. Mit Esther Zeltner und Susanne Fanger (beide dipl. Sozialarbeiterin FH) teilt er ein Gesamtpensum von 150 Stellenprozenten.
Die SSA steht Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen zur Verfügung. Sie bietet individuelle Beratung und Begleitung an, sowie Gruppen- und Klassen bezogene Aktivitäten und Präventionsangebote. Kriseninterventionen und das Mitgestalten der Schulhauskultur runden das Angebot der SSA Cham ab.



Musikschule

Veranstaltungen 2006

2. März: Info-Abend für den Xylophon-Grundstufenunterricht
18.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Städtli 1
Sie erhalten Informationen bezüglich Anschaffung, Preis, evtl. Occasionskauf, Wiederverkauf etc.

11. – 23. März: Vortragsreihe
Matinées: 10.30 Uhr, Aula, Schulhaus Kirchbühl 2, jeweils am Samstag
Soirées: 19.00 Uhr, Aula, Schulhaus Kirchbühl 2, jeweils Montag – Freitag

7. April: Info-Abend für den Instrumentalunterricht
Wir stellen alle Instrumente vor, die Ihr Kind an unserer Musikschule erlernen kann. Zu dieser ca. einstündigen Veranstaltung laden wir alle Eltern sowie deren Kinder recht herzlich ein, die vor dem Übertritt in den Instrumentalunterricht stehen

31. Mai: Konzert Gruppenspiele, Beginners-Band, Blasorchester
20.00 Uhr, Lorzensaal, Cham

24. Juni: Talentbühne der Musikschulen Cham, Hünenberg und Steinhausen
17.00 Uhr, Aula, Schulhaus Kirchbühl 2

Wichtige Daten
17. März: Anmeldeschluss für den Grundstufenunterricht
13. April: Anmeldeschluss für den Instrumentalunterricht

Die entsprechenden Anmeldeformulare werden den berechtigten Schülerinnen und Schülern durch die Klassenlehrpersonen abgegeben, oder sie können beim Musikschulsekretariat (041 784 48 32) angefordert werden.
Weitere Informationen über die Anlässe erhalten Sie auch unter www.cham.ch

Hannes Stocker, Musikschulleiter

Übrigens

Fasnacht

In diesen «verrückten» Tagen begegnen uns manchmal aussergewöhnliche Gestalten, von denen wir oftmals nicht wissen, ob wir sie vielleicht kennen oder nicht. Hinter Masken, unter Perücken und wilden Verkleidungen verbirgt sich vielleicht meine Lehrerin, mein Schulhausleiter oder eine andere Person aus dem Umfeld der Schule Cham...

Auflösung: 1. Paul Lichtsteiner, Schulhausleiter Hagendorn/Niederwil / 2. Kathrin Genther, Kindergärtnerin Hagendorn/Heiligkreuz / 3. Peter Schenker, Sekundarlehrer Röhrliberg / 4. Thomas Dietziker, Rektor.

Schulagenda

Anlässe

Projekt «Externe Evaluation»:
Montag, 6. März,
bis Freitag, 10. März 2006 Städtli 2

Schulbesuchstag für alle Stufen:
Mittwoch, 15. März 2006

Schulbesuchstag für alle Stufen:
Montag, 15. Mai 2006

Pasta Essen:
Montag, 15. Mai 2006 Kirchbühl 1

Lehrerweiterbildung Oberstufe:
Oberstufe schulfrei
17. Mai 2006

Ferienplan 2006/07

Fasnacht:
Montag und Dienstag,
27. und 28. Februar 2006
Frühlingsferien:
Karfreitag, 14. April 2006 –
Sonntag, 30. April 2006
Auffahrt:
Donnerstag, 25. Mai 2006 –
Sonntag, 28. Mai 2006
Pfingsten:
Montag, 5. Juni 2006
Fronleichnam:
Donnerstag, 15. Juni 2006 –
Sonntag, 18. Juni 2006
Sommerferien:
Samstag, 8. Juli 2006 –
Sonntag, 20. August 2006
Herbstferien:
Samstag, 7. Oktober 2006 –
Sonntag, 22. Oktober 2006
Weihnachtsferien:
Samstag, 23. Dezember 2006 –
Sonntag, 7. Januar 2007

Verkauf: Schüler-Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können bei der Schulabteilung bezogen werden:
- Anfordern unter Tel. 041 784 48 26 / 27
- direkt abholen während den Bürozeiten (08.00 – 11.45 / 13.30 – 17.00 Uhr, Schulabteilung Cham, Sekretariat 3.OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Sportler/innen-Ehrung	Dienstag, 14. März 2006	19.00 Uhr	Lorzensaal
Gartenjahr 2006: Baumpflanzung von alten Obstbaumsorten	Freitag, 24. März 2006		
Gartenjahr 2006: Obstbaumpflanzung mit Kindern und Erwachsenen	Samstag, 1. April 2006	9.00 Uhr	Abenteuerspielplatz Teuflibach
Gemeindeversammlung	Montag, 10. April 2006	20.00 Uhr	Lorzensaal
Gartenjahr 2006: Verteilung von Sonnenblumenkernen, Erde und Töpfen durch Werkhofmitarbeiter	Samstag, 22. April 2006	Vormittag	Dorfmärt auf dem Dorfplatz
Gartenjahr 2006: Gemeinderat pflanzt Zukunftsbäume	Montag, 24. April 2006	14.00 Uhr	Villettepark
Neuzuzüger/innen-Party	Mittwoch, 3. Mai 2006	19.00 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 21. Mai 2006		Mandelhof
Cham Bau 006	Mittwoch, 7. Juni 2006	11.30 Uhr	Lorzensaal
Konzert mit blumiger Umrahmung	Mittwoch, 14. Juni 2006		Villette
Gartenrundgang durch Cham mit Bruno Birrer	Samstag, 17. Juni 2006	14.00 Uhr	Dorfplatz, mit Velo
Gemeindeversammlung	Montag, 19. Juni 2006	20.00 Uhr	Lorzensaal
Gartenjahr 2006: Besichtigung des Kräutergartens	Mittwoch, 5. Juli 2006	14.00 Uhr	Kloster Heiligkreuz
Strassenfest Enikon–Eichmatt–Zythus	Samstag, 15. Juli 2006		
Gartenjahr 2006: Brunch mit blumiger Umrahmung und musikalischer Unterhaltung	Sonntag, 16. Juli 2006	9.30 Uhr	Hirsgarten (oder Lorzensaal)
Gartenjahr 2006: freie Besichtigung Schlosspark	Dienstag, 1. August 2006	14.00 –17.00 Uhr	Schloss St. Andreas
Gartenjahr 2006: Brunch mit blumiger Umrahmung und musikalischer Unterhaltung	Sonntag, 13. August 2006	9.30 Uhr	Hirsgarten (oder Lorzensaal)
Villette-Fest mit Blumenparadies (Gartenjahr 2006)	Samstag/Sonntag 26./27. August 2006		Villettepark
Personalausflug Gemeindeverwaltung, Mandelhof geschlossen	Freitag, 1. September 2006		
Gartenjahr 2006: Erstellen eines Kräutergartens mit Kindern und Erwachsenen	Samstag, 9. September 2006	9.00 Uhr	Abenteuerspielplatz Teuflibach
Gartenjahr 2006: Gartenrundgang (mit Velo) durch Cham	Samstag, 16. September 2006	14.00 Uhr	Dorfplatz
Wirtschaftslunch 2006	Dienstag, 19. September 2006	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 24. September 2006		Mandelhof
Gemeindliche Wahlen	Sonntag, 8. Oktober 2006		Mandelhof
Gartenjahr 2006: Besuch des stillen Gartens, Friedhofführung	Sonntag, 22. Oktober 2006	14.00 Uhr	Kirchplatz
Kantonale Wahlen	Sonntag, 29. Oktober 2006		Mandelhof
Abstimmungstermin	Sonntag, 26. November 2006		Mandelhof
Chomer Märt	Mittwoch, 29. November 2006		Kirchbühl

Impressum

www.cham.ch

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Postfach 265, 6330 Cham
info@cham.zg.ch
Auflage: 6650 Ex, erscheint 6x jährlich
Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham